

Seit zehn Jahren an der Universitäts-Nervenlinik:

Tagesklinik als Brücke zurück in das Alltagsleben

In diesen Tagen besteht die Tagesklinik an der Psychiatrischen Universitätsklinik Würzburg zehn Jahre. Im Rahmen der psychiatrischen Versorgung stellt eine Tagesklinik ein therapeutisches Zwischenglied zwischen vollstationärer Versorgung und ambulanten Diensten und Einrichtungen dar.

Die Tagesklinik als halbstationäre Einrichtung ist ein ganztägiges Behandlungsangebot für Patienten, die nach Abklingen der akuten psychischen Erkrankung bei ausreichend stabilem sozialem Hintergrund Abend und Nacht wieder im gewohnten häuslichen Milieu verbringen können, heißt es in einer Pressemitteilung.

In der Tagesklinik der Psychiatrischen Universitätsklinik stehen 16 Behandlungsplätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt drei Monate. Vorwiegend werden Patienten mit Psychosen und Persönlichkeitsstörungen behandelt.

Der „therapeutische Acht-Stunden-Alltag“ besteht aus einer Kombination von arbeits- und sozialtherapeutischen Gruppenprogrammen (kognitives Training, Musik-, Maltherapie, Einzel- und Gruppengespräche), denen sozialpsychiatrische und lernpsychologische Leitli-

nien zugrunde liegen. Ein Schwerpunkt der tagesklinischen Behandlung liegt in der Einschätzung und im Training der selbständigen Lebensführung sowie der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit.

Im Rahmen der beruflichen Rehabilitation wurden in Zusammenarbeit mit dem „Verein Regenbogen“ in den vergangenen Jahren während der tagesklinischen Behandlung Praktika bei mittelständischen Unternehmen in Würzburg und Umgebung durchgeführt sowie Kontakte zu Arbeitgebern und der Bundesanstalt für Arbeit aufgebaut.

In den vergangenen vier Jahren wurde das Behandlungsprogramm auch auf die therapeutische Gruppenarbeit mit Angehörigen ausgedehnt. Inzwischen finden außerdem zweiwöchentliche Angehörigengruppen sowie ein Angehörigen-Stammtisch statt.

Aufgrund der universitären Einbettung findet seit Jahren eine wissenschaftliche Begleitung statt (Projekte, Doktor- und Diplomarbeiten). Das Behandlungsteam besteht aus Ärzten, Diplompsychologen, Diplomsozialpädagogen, Beschäftigungs-, Arbeits- und Musiktherapeuten sowie entsprechend qualifiziertem Krankenpflegepersonal, schließt der Pressebericht.